

# Empörung über Stromsteuer-Pläne

In Schleswig-Holstein wächst die Kritik, weil Handwerk,  
Mittelstand und Privathaushalte leer ausgehen

**Carlo Jolly**

**KIEL/BERLIN** Weil die Bundesregierung die im Koalitionsvertrag vereinbarte Senkung der Stromsteuer nun nur für Industrie und Landwirtschaft plant, fühlen sich Wirtschafts- und Verbraucherverbände getäuscht. Besonders deutliche Kritik kommt aus Schleswig-Holstein. „Wir fühlen uns im Stich gelassen und sind irritiert, dass ein zentrales Versprechen, das im Koalitionsvertrag schwarz auf weiß steht, die ersten drei Monate nicht überlebt“, schimpft Handwerkspräsident Björn Felder. Ein Industriestrompreis verzerre den Wettbewerb zulasten von kleinen

und mittleren Handwerksbetrieben.

„Die Einschränkungen bei der Senkung der Stromsteuer sind ein Schlag ins Kontor für den Mittelstand, dem Rückgrat der deutschen Wirtschaft“, klagt der Präsident der Unternehmensverbände Nord, Philipp Murmann. Eine Entlastung der Wirtschaft bei den Energiepreisen sei überfällig und ein zentrales Thema im Wahlkampf gewesen. Deutschland habe im europäischen Vergleich den höchsten Strompreis.

Auch in der Landesregierung zeigt man sich überrascht: CDU-Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen

verlangt, dass das, was im Koalitionsvertrag vereinbart wurde, auch umgesetzt wird, „also die Senkung auf das europäische Mindestmaß für alle“. Das wären für Privathaushalte nur 0,1 Cent je Kilowattstunde statt 2,05 – und brächte einer vierköpfigen Familie schnell mehr als 70 Euro Ersparnis im Jahr, rechnet Carina Vogel von der Kieler Verbraucherzentrale vor. Gerade ärmere Haushalte oder Mieter und Eigentümer von Wohnungen, die keine Solaranlage auf dem Dach installieren könnten, seien stark betroffen. „Wir halten dies für ein falsches Signal“, sagt Vogel.

„Es ist bitter, dass die neue Bundesregierung ihre Zusagen an Haushalte und Verbraucher bricht“, findet Energiewendeminister Tobias Goldschmidt von den Grünen. Stromkunden und Unternehmen brauchten die versprochene Strompreisentlastung dringend. Und: „Eine Stromsteuersenkung wäre Rückenwind für die vielen Unternehmen, die ihre Prozesse auf erneuerbare Energien umstellen.“

Der CDU-Wirtschaftsrat Schleswig-Holstein appelliert an die Landesregierung, sich in Berlin für eine einheitliche Strompreissenkung einzusetzen.